

ALH Gruppe

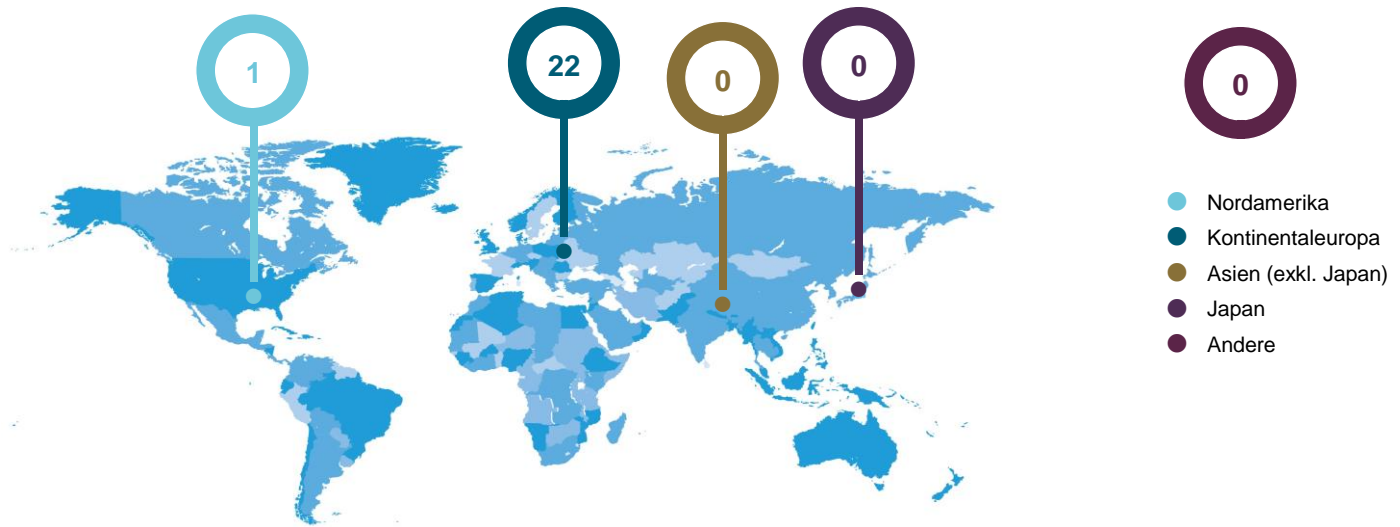
Q1 2026

Im Rahmen unseres **reo®** (Responsible Engagement Overlay) führen wir einen konstruktiven Dialog mit Portfoliounternehmen zu Nachhaltigkeitspraktiken die einen materiellen Einfluss auf das finanzielle Unternehmensergebnis haben können. Unser vierteljährlicher Responsible Ownership Activity Report (ROAR) enthält wichtige Statistiken des Quartals in Bezug auf Engagements nach Themen, vergebene Meilensteine und die geografische Verteilung der Engagements. Darüber hinaus finden Sie einen Überblick über die durch Engagement adressierten Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) sowie Engagement-Fallstudien zu verschiedenen Themen und Regionen.

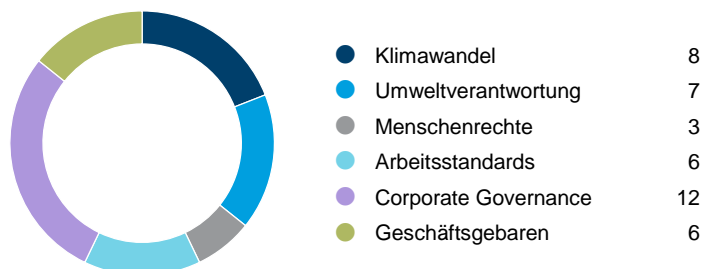
Schwerpunkte

Engagements	Unternehmen kontaktiert	Vergebene Meilensteine	Länder
32	23	8	7

Engagement nach Regionen



Engagement nach Themen



Meilensteine nach Themen

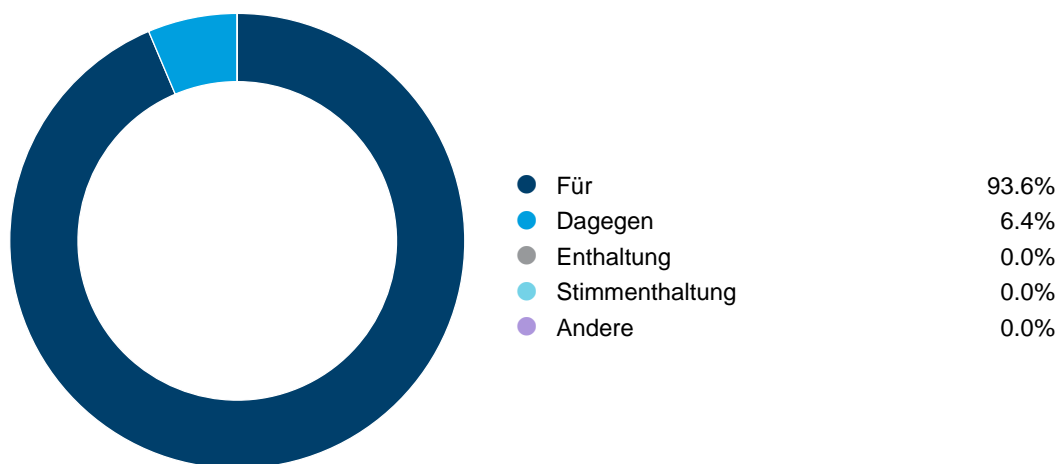


Quelle: Columbia Threadneedle Investments

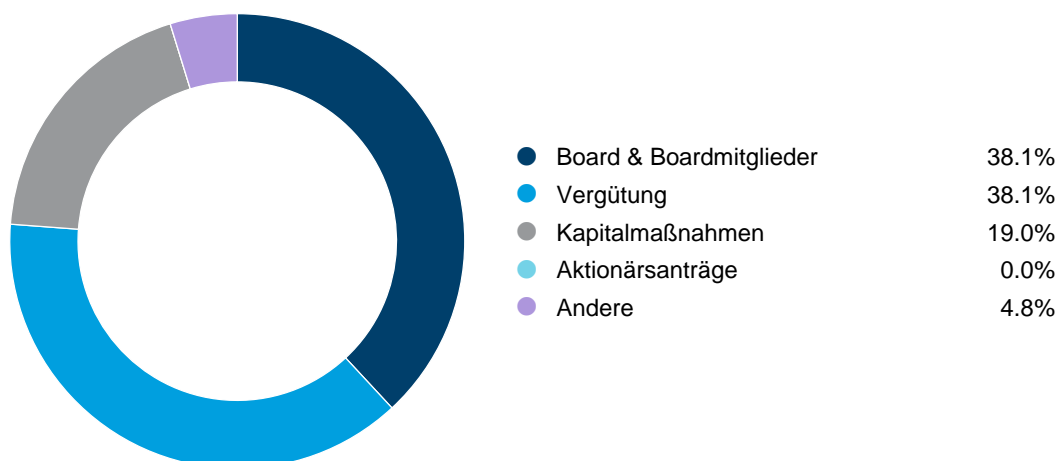
Unser Abstimmungsverhalten¹

Zahl der Hauptversammlungen, auf denen wir abgestimmt haben	26
Zahl der Anträge, über die abgestimmt wurde	377

Abstimmungen (% der Anträge, über die wir abgestimmt haben)



Abstimmung gegen die Verwaltung und Enthaltungen nach Themen



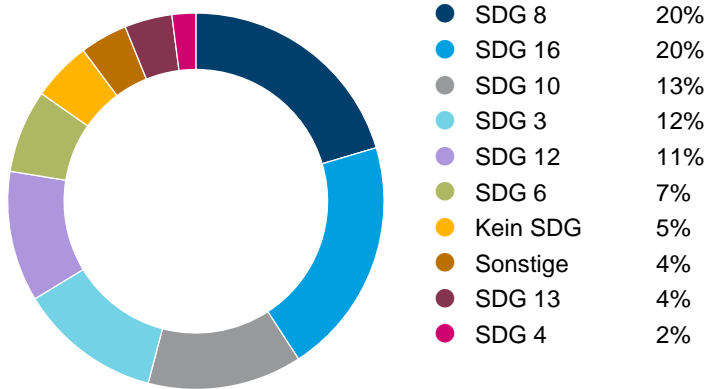
¹Für diesen Bericht haben wir Daten von einem Anbieter einer elektronischen Abstimmungsplattform genutzt. Die Statistiken schließen Stimmabgaben ohne Aktienbesitz und Hauptversammlungen mit erneuter Registrierung aus. Hauptversammlungen/Abstimmungen/Anträge wurden nicht berücksichtigt, wenn die Stimmabgabe von Abstimmungsplattformen abgelehnt wurde (z.B. weil notwendige Dokumente wie Vollmachten oder die Eigentumsbestätigung fehlten); wenn die Abstimmungsplattform beauftragt wurde, nicht abzustimmen (z.B. in Märkten mit Aktiensperren); oder wenn gar kein Auftrag zur Stimmabgabe vorlag. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Berater und darf nicht an andere Investoren weitergegeben werden.

Engagement und Anknüpfung an die Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

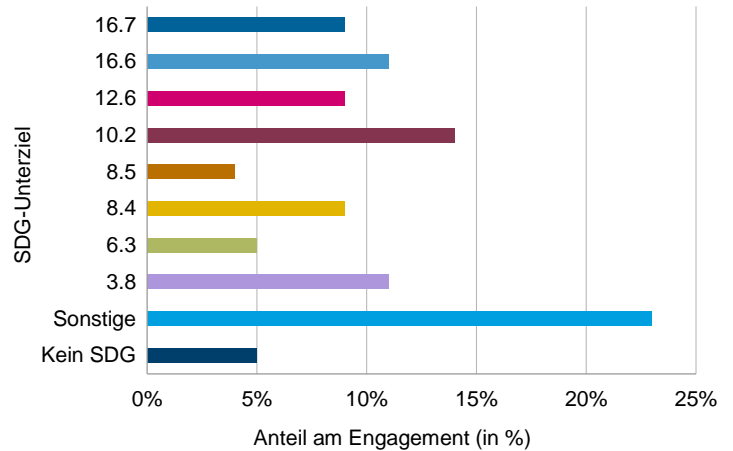
Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden von den Vereinten Nationen und branchenübergreifenden Stakeholdern entwickelt. Sie sind strategische Wegweiser, um die Welt nachhaltiger zu machen.

Wir nutzen die detaillierten SDG-Unterziele um die positive soziale und ökologische Wirkung von Engagementaktivitäten zu zeigen. Unser Engagement ist systematisch an den Unterzielen ausgerichtet.

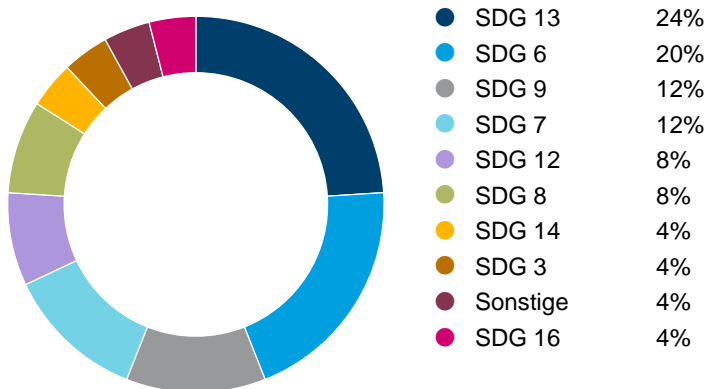
Engagement nach SDGs



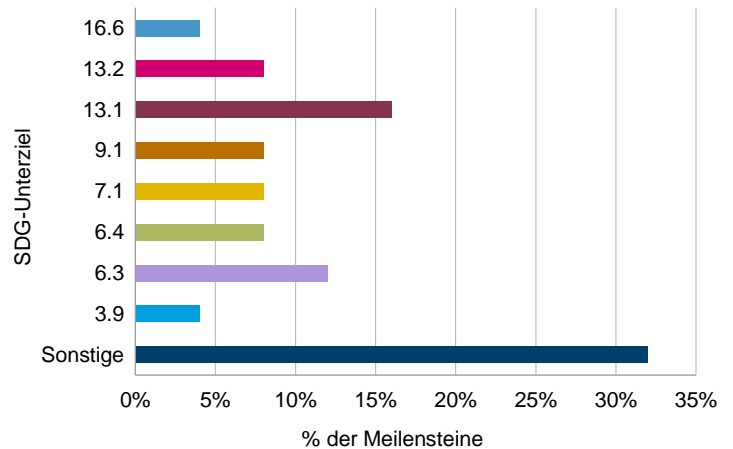
Engagement nach SDG-Unterzielen



Meilensteine nach SDGs



Meilensteine nach SDG-Unterzielen



Quelle: Columbia Threadneedle Investments

Engagement-Fallstudien Unternehmen

Unternehmen: Bayer AG

Land: Deutschland

Sektor: Gesundheit

Schwerpunktunternehmen: ✓

ESG- Risikobewertung: ●

Reaktion: Gut

Thema: Klimawandel

Titel der Engagement-Fallstudie: Innovation klimaresilienter Landwirtschaft mit geringeren Umweltauswirkungen

SDG:



2.4



13.1

Hintergrund

Bayer AG ist ein bedeutendes Agrarwissenschaftsunternehmen, das Saatgut und Pflanzenschutzprodukte entwickelt. Der Klimawandel stellt Landwirte vor erhebliche Herausforderungen, darunter extreme Wetterereignisse, neue Schädlinge und Krankheiten sowie unvorhersehbare Anbaubedingungen. Wir haben einen Dialog mit Bayer geführt, um zu verstehen, wie das Unternehmen Landwirte bei der Anpassung unterstützt und gleichzeitig die Umweltauswirkungen der Landwirtschaft reduziert. Die klimatischen Belastungen nehmen weltweit zu. Bayer reagiert mit einer umfassenden geschäftlichen Transformation und einer Neuausrichtung des Geschäftsbereichs Crop Science durch den Ausstieg aus rund 200 margenarmen, älteren Pflanzenschutzprodukten. Dies soll zusätzliche Umsätze von über 3 Mrd. EUR generieren und die Gewinnmargen wieder auf ein Niveau im mittleren 20-Prozent-Bereich anheben. Parallel dazu investiert Bayer erheblich in Innovationen, mit zehn neuen potenziellen Blockbuster-Produkten in der Entwicklung, darunter Plenexos – ein hochselektives Insektizid, das nützliche Arten wie Bienen schützt und in sehr geringen Dosen von rund 25 Gramm pro Hektar eingesetzt wird.

Engagement

Im März 2026 trafen wir den CEO von Bayer und knüpften damit an Gespräche im März und Juni 2025 an, was den kontinuierlichen Dialog zu Klimaresilienz und landwirtschaftlicher Innovation zeigt. Wir erörterten die dreiteilige Strategie von Bayer zur Unterstützung von Landwirten bei der Bewältigung von Klimarisiken bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltwirkungen. Das Unternehmen entwickelt klimaresiliente Pflanzensorten mithilfe von Genome-Editing-Technologie, darunter krankheitsresistente Sojabohnen und kurzstängeligen Mais, der extremen Wetterbedingungen besser standhält. Genome Editing beschleunigt die natürliche Pflanzenzüchtung, ohne fremdes genetisches Material einzubringen, was die regulatorische Genehmigung potenziell erleichtert. Bayer entwickelt präzisere Pflanzenschutzprodukte mit geringeren Umweltauswirkungen, um ältere Chemikalien aus den 1960er Jahren zu ersetzen. Produkte wie Plenexos zeigen, wie sich mit neueren Technologien Schädlinge selektiver kontrollieren lassen und dabei deutlich geringere Mengen an Wirkstoffen eingesetzt werden müssen.

Einschätzung

Bayer ist gut positioniert, um von der wachsenden Nachfrage der Landwirte nach klimaresilienten Pflanzensorten zu profitieren, ebenso wie von flexibleren regulatorischen Ansätzen für gentechnisch editierte Pflanzen, die in Europa ab 2028 erwartet werden. Die neueren Produkte bieten sowohl Margenpotenzial als auch Umweltvorteile, da sie ältere Chemikalien durch gezieltere Lösungen ersetzen, geringere Einsatzmengen erfordern und ökologischen Auswirkungen begrenzen. Als nächsten Schritt beabsichtigen wir, die Pipeline von Bayer im Bereich Pflanzenschutz und Saatgut zu bewerten und potenzielle Margenausweitungen infolge der steigenden Nachfrage im Bereich der Klimaanpassungsfähigkeit durch Landwirte zu analysieren. Zu den zentralen Meilensteinen zählen regulatorische Fortschritte bei gentechnisch editierten Pflanzen, Zeitpläne für die kommerzielle Einführung sowie die Beobachtung der Zahlungsbereitschaft von Landwirten für höherpreisige klimaresiliente Lösungen.

Bewertung von ESG -Risiken: Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

● Oberstes Quartil ● Zweites Quartil ● Drittes Quartil ● Unterstes Quartil

Nur zur Veranschaulichung. Die Erwähnung bestimmter Aktien oder Wertpapiere stellt keine Empfehlung zum Handeln dar.

Engagement-Fallstudien Unternehmen

Unternehmen: Heidelberg Materials AG

Land: Deutschland

Sektor: Rohstoffe

Schwerpunktunternehmen: ✓

ESG- Risikobewertung: ●

Reaktion: Gut

Thema: Klimawandel

Titel der Engagement-Fallstudie: Nutzung der CO2-Bepreisung zur Margensteigerung und Übernahme einer Vorreiterrolle bei der Dekarbonisierung

SDG:



9.4



13.2

Hintergrund

Heidelberg Materials ist ein führender globaler Baustoffhersteller im Zementsektor, der aufgrund der CO2-Intensität der Zementproduktion vor erheblichen Dekarbonisierungsherausforderungen steht. Das Unternehmen hat erheblich in seine Dekarbonisierungsstrategie investiert, die wir als die fortschrittlichste in seinem Sektor betrachten, einschließlich der Markteinführung des ersten Netto-Null-Zements. Wir sind mit dem Unternehmen in Dialog getreten, um zu verstehen, wie es mit der Volatilität der CO2-Preise im EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) umgeht und wie widerstandsfähig seine Strategie ist, da einige EU-Mitgliedstaaten die CO2-Bepreisung und die Dekarbonisierungsagenda zunehmend infrage stellen.

Engagement

Im März 2026 führten wir ein Gespräch mit dem CEO auf der BNP TIME-Konferenz und knüpften damit an jahrelange vorangegangene Dialoge zur Dekarbonisierung an. Das Unternehmen hat bereits Initiativen zur CO2-Minderung umgesetzt, darunter alternative Brennstoffe, die zu substanziellen Margenverbesserungen führen, die nicht an den CO2-Preis gekoppelt sind. Kürzlich brachte das Unternehmen „EvoZero“ auf den Markt, den ersten Netto-Null-Zement. Die CO2-Preise im EU-Emissionshandelssystem sanken von über 90 EUR/Tonne im Januar auf unter 65 EUR/Tonne zum Zeitpunkt unseres Gesprächs im März. Wir untersuchten, wie das Management den Zusammenhang zwischen dem Aktienkurs von Heidelberg Materials und der CO2-Bepreisung in der Europäischen Union einschätzt. Das Management zeigte sich überrascht darüber, wie eng der Markt die Bewertung des Unternehmens an die Entwicklung der CO2-Preise knüpft, und betonte klare strukturelle Werttreiber, die nicht von der Volatilität des CO2-Preises abhängen. Der CEO räumte ein, dass eine vollständige Abkehr vom europäischen CO2-Bepreisungssystem äußerst unwahrscheinlich sei, dass jedoch bestimmte strukturelle Anpassungen absehbar seien, etwa ein langsamerer Abbau kostenloser Emissionszertifikate. Wir erörterten bereits umgesetzte CO2-arme Maßnahmen, darunter alternative Brennstoffe und ein geringerer Ziegelanteil, was zu spürbaren und resilienten Margenverbesserungen beiträgt. Zudem untersuchten wir den jüngsten Erfolg von EvoZero-Zement, wobei der CEO sehr hohe Preisaufschläge hervorhob, trotz bislang noch geringfügiger Absatzmengen.

Einschätzung

Heidelberg Materials verfügt über eine fortgeschrittene Dekarbonisierungsstrategie und attraktive Chancen im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung; die Initiativen des Unternehmens zur CO2-Reduzierungen verbessern bereits die Margen unabhängig vom Niveau der CO2-Bepreisung und sorgen damit für Widerstandsfähigkeit gegenüber Volatilität. Die Einführung von EvoZero-Zement zeigt, dass Kunden bereit sind, erhebliche Preisaufschläge für Netto-Null-Produkte zu zahlen, was bestätigt, dass ein plausibler kommerzieller Pfad für dekarbonisierten Zement bestehen könnte. Wir werden die Dekarbonisierungsstrategie des Unternehmens weiter beobachten, mit besonderem Fokus auf CO2-Preis-Trigger und die Kapitalallokation zugunsten CO2-ärmerer Produkte.

Bewertung von ESG -Risiken: Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

● Oberstes Quartil ● Zweites Quartil ● Drittes Quartil ● Unterstes Quartil

Nur zur Veranschaulichung. Die Erwähnung bestimmter Aktien oder Wertpapiere stellt keine Empfehlung zum Handeln dar.

Engagement-Fallstudien Unternehmen

Unternehmen: Infineon Technologies AG

Land: Deutschland

Sektor: Informationstechnologie

Schwerpunktunternehmen: ✓

ESG- Risikobewertung: ●

Reaktion: Gut

Thema: Umweltverantwortung

Titel der Engagement-Fallstudie: Förderung einer effizienteren Wassernutzung zur Minderung von Wasserrisiken

SDG: 6.4



Hintergrund

Infineon Technologies ist ein bedeutender Halbleiterhersteller mit Schwerpunkt auf Automobil- und Leistungshalbleitern. Die Halbleiterfertigung ist sehr wasserintensiv, und das Unternehmen betreibt Fertigungsstätten (Fabs) in Regionen mit unterschiedlich ausgeprägtem Wasserstress. Wir sind mit dem Unternehmen in Dialog getreten, um das Management der Wasserrisiken über die Fabs hinweg sowie die Fortschritte bei der Festlegung von Wasserzielen zu bewerten, insbesondere vor dem Hintergrund weiter steigender Produktionsmengen zur Deckung der Nachfrage nach Halbleitern für die Automobil-Elektrifizierung und Leistungshalbleitern. Die Wasserrecyclingquote des Unternehmens liegt derzeit im Durchschnitt bei 32 % über alle Fabs hinweg, wobei erhebliche Leistungsunterschiede zwischen den Standorten bestehen. Investitionen in Wasser werden primär durch Effizienzüberlegungen und zukünftige Kostenerwartungen getrieben und weniger durch die aktuelle Wirtschaftlichkeit, wobei das Management von steigenden Wasserkosten ausgeht. Die Motivation liegt ebenso in einer effizienten Wassernutzung zugunsten der breiteren Bevölkerung wie in unmittelbaren Kosteneinsparungen.

Engagement

Im Februar 2026 führten wir ein Gruppengespräch mit dem Head of Sustainability and Investor Relations, um das Management von Wasserrisiken und die Festlegung von Zielen zu erörtern. Wir untersuchten die Wasserrecycling-Leistung des Unternehmens, die zwischen den Standorten stark variiert. Wir ermutigten zu ambitionierteren Zielen für das Wasserrecycling und zu standortspezifischen Zielsetzungen, die unterschiedliche Wasserstressniveaus und technologische Möglichkeiten berücksichtigen. Das Management erläuterte, dass selbst mit modernster Recyclingtechnologie in der neuen Fab in Malaysia keine konstante oder sinkende absolute Wassermenge erreicht werden könne, wenn die Produktion weiter wachse. Wir diskutierten die Konzentration von Wasserrisiken über den gesamten Fertigungsfußabdruck hinweg. Das Management benannte Wuxi und Dresden als derzeit risikoreichste Standorte. Dresden ist dabei besonders hervorzuheben, da es derzeit nicht wasserarm ist, künftig jedoch aufgrund industrieller Nachfrage und der Bevölkerungsentwicklung Einschränkungen drohen könnten.

Einschätzung

Infineon weist derzeit eine niedrige bis mittlere Wasserstress-Exposition auf, wir erwarten jedoch, dass diese mit der zunehmenden Verlagerung der Produktion nach Malaysia gegen 2030 steigen könnte. Die Diversifizierung über verschiedene Produktionsstandorte reduziert die Risikoexposition von Infineon, muss jedoch durch Investitionen in Wassertechnologie ergänzt werden, um Risiken wirksam zu mindern. Die Einschätzung des Unternehmens, dass der Wasserverbrauch selbst bei fortschrittlichen Recyclingtechnologien weiter steigen wird, ist realistisch und spiegelt die grundlegende Herausforderung wider, vor der der Halbleitersektor bei wachsender Produktion steht. Mit Blick nach vorn werden wir beobachten, ob sich die Wasserrecycling-Leistung erhöht oder sich die Wasserstress-Exposition durch die Auswahl neuer Fab-Standorte verringert.

Bewertung von ESG -Risiken: Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

● Oberstes Quartil ● Zweites Quartil ● Drittes Quartil ● Unterstes Quartil

Nur zur Veranschaulichung. Die Erwähnung bestimmter Aktien oder Wertpapiere stellt keine Empfehlung zum Handeln dar.

Engagement-Fallstudien Unternehmen

Unternehmen: Siemens Energy AG

Land: Deutschland

Sektor: Industrie

Schwerpunktunternehmen: ✓

ESG- Risikobewertung: ●

Reaktion: Angemessen

Thema: Klimawandel

Titel der Engagement-Fallstudie: Förderung der Netzmodernisierung und des Wachstums bei sauberer Energie

SDG:



7.2



9.4

Hintergrund

Siemens Energy ist im Zentrum der globalen Energiewende positioniert und stellt kritische Infrastruktur sowohl für konventionelle Stromerzeugung als auch für erneuerbare Energie bereit. Das Portfolio des Unternehmens umfasst Gasdienstleistungen, Netztechnologien sowie Windturbinen über den Geschäftsbereich Gamesa und macht das Unternehmen zu einem zentralen Wegbereiter der Netzmodernisierung und des Ausbaus sauberer Energie. Das Geschäft mit Gasdienstleistungen verzeichnet weiterhin eine starke Grundnachfrage, begünstigt durch den Ausstieg aus der Kohleverstromung und durch zunehmende Elektrifizierung. Die Nachfrage durch Rechenzentren bleibt robust, und die Netztechnologien sehen sich einer sehr starken Nachfrage gegenüber, da das Netzgeschäft entscheidend für die Integration erneuerbarer Energien und die Unterstützung von Elektrifizierungstrends ist, die durch das Wachstum von Rechenzentren vorangetrieben werden.

Engagement

Im Februar 2026 sind wir in einem Gruppengespräch mit dem Head of Investor Relations von Siemens Energy zusammengekommen, um den Auftragsbestand, die Aussichten für Umsatzausweitungen und die Positionierung des Unternehmens innerhalb der Märkte für saubere Energie und Netzinfrastruktur zu bewerten. Wir untersuchten die Treiber der starken Nachfrage in den verschiedenen Geschäftsbereichen des Unternehmens. Das Management erläuterte, dass das Gasdienstleistungsgeschäft weiterhin von der Umstellung von Kohle auf Gas und von Elektrifizierungstrends profitiert, wobei das Unternehmen insbesondere in den USA weitere Zuwächse bei der Elektrifizierung verzeichnet. Die getätigten Investitionen bleiben vorsichtig, weshalb Aufwärtspotenzial gesehen wird. Wir erörterten das Netzgeschäft, in dem die Nachfrage sehr stark ist. Dabei wurde von Unternehmensseite hervorgehoben, dass das Unternehmen aufgrund seiner marktführenden Position bei der Lieferung von Energieausrüstung gut aufgestellt ist, um diese Chancen zu nutzen.

Einschätzung

Siemens Energy weist eine hohe Exposition gegenüber den Themen saubere Energie und Netzinfrastruktur auf und verfügt über eine attraktive Prognosesicherheit hinsichtlich der Umsätze, gestützt durch einen starken Auftragsbestand. Durch sein diversifiziertes Portfolio ist das Unternehmen gut positioniert, um von mehreren Trends der Energiewende zu profitieren, darunter die Umstellung von Kohle auf Gas, die Integration erneuerbarer Energien und die Netzmodernisierung. Der Weg zu einer verbesserten Profitabilität erscheint realistisch, mit klaren Zielen für die Margenausweitung und den Turnaround im Windturbinen-Geschäft von Gamesa. Gleichwohl bestehen weiterhin Umsetzungsrisiken, insbesondere im Hinblick auf das Erreichen der ambitionierten Break-even-Ziele bei Gamesa und die Einhaltung der Zusagen zur Margenverbesserung.

Bewertung von ESG -Risiken: Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

● Oberstes Quartil ● Zweites Quartil ● Drittes Quartil ● Unterstes Quartil

Nur zur Veranschaulichung. Die Erwähnung bestimmter Aktien oder Wertpapiere stellt keine Empfehlung zum Handeln dar.

Anhang



SDG	Unterziel	Ziel im Überblick
■ SDG2	2.4	Umsetzung klimaresilienter und nachhaltiger Nahrungsmittelproduktion
■ SDG3	3.8	Zugang zu Medikamenten und Gesundheitsversorgung
■ SDG3	3.9	Verringerung von Todesfällen und Erkrankungen infolge von Umweltverschmutzung und Kontamination
■ SDG3	3.9	Verringerung von Todesfällen und Erkrankungen infolge von Umweltverschmutzung und Kontamination
■ SDG4	4.4	Erhöhung der Zahl technisch und beruflich ausgebildeter Personen
■ SDG6	6.3	Verbesserung der Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung
■ SDG6	6.3	Verbesserung der Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung
■ SDG6	6.4	Erhöhung der Effizienz der Wassernutzung zur Bewältigung von Wasserknappheit
■ SDG6	6.4	Erhöhung der Effizienz der Wassernutzung zur Bewältigung von Wasserknappheit
■ SDG7	7.1	Sicherstellung des universellen Zugangs zu modernen Energiedienstleistungen
■ SDG7	7.2	Erhebliche Erhöhung des weltweiten Anteils der erneuerbaren Energien
■ SDG7	7.3	Verdopplung der globalen Verbesserungsrate der Energieeffizienz
■ SDG8	8.2	Steigerung der Produktivität durch Innovation
■ SDG8	8.2	Steigerung der Produktivität durch Innovation
■ SDG8	8.4	Verbesserung der Ressourceneffizienz und Vermeidung von Umweltzerstörung
■ SDG8	8.5	Erreichen einer produktiven Vollbeschäftigung für alle
■ SDG8	8.5	Erreichen einer produktiven Vollbeschäftigung für alle
■ SDG8	8.7	Bekämpfung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel
■ SDG8	8.8	Schutz und Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung für alle Arbeitskräfte

© 2026 Columbia Threadneedle Investments. Columbia Threadneedle Investments ist der globale Markenname der Columbia- und Threadneedle-Unternehmensgruppe. Nur für qualifizierte Investoren. Werbematerialien für Finanzprodukte werden zu Marketing- und Informationszwecken herausgegeben, und zwar in Großbritannien von Columbia Threadneedle Management Limited, die von der britischen Finanzmarktaufsicht Financial Conduct Authority (FCA) zugelassen wurde und beaufsichtigt wird, in der Europäischen Union (EU) von Columbia Threadneedle Netherlands B.V., die von der niederländischen Finanzmarktaufsicht Autoriteit Financiële Markten (AFM) beaufsichtigt wird, und in der Schweiz von Columbia Threadneedle Management (Swiss) GmbH, die als Repräsentanz für Columbia Threadneedle Management Limited agiert. CTEA8399904.1 (09/25). Dokument darf in folgenden Ländern genutzt werden: DE.

SDG	Unterziel	Ziel im Überblick
SDG9	9.1	Entwicklung widerstandsfähiger und nachhaltiger Infrastruktur
SDG9	9.4	Modernisierung und Nachrüstung von Industrien zur Steigerung der Nachhaltigkeit
SDG10	10.2	Stärkung und Förderung von Inklusivität für alle
SDG11	11.2	Bereitstellung des Zugangs zu sicheren und bezahlbaren Transportsystemen
SDG12	12.2	Nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen
SDG12	12.4	Management von Chemikalienverbrauch und -abfall während ihres gesamten Lebenszyklus
SDG12	12.4	Management von Chemikalienverbrauch und -abfall während ihres gesamten Lebenszyklus
SDG12	12.6	Ermutigung von Unternehmen, nachhaltige Praktiken einzuführen und die ESG-Berichterstattung zu verbessern
SDG13	13.1	Stärkung der Anpassungsfähigkeit an klimabezogene Ereignisse
SDG13	13.1	Stärkung der Anpassungsfähigkeit an klimabezogene Ereignisse
SDG13	13.2	Integration von klimawandelbezogenen Plänen in Richtlinien und Strategien
SDG13	13.2	Integration von klimawandelbezogenen Plänen in Richtlinien und Strategien
SDG14	14.1	Verhinderung und Verringerung von Meeresverschmutzung aller Art
SDG15	15.5	Ergreifen dringender Maßnahmen, um die Zerstörung natürlicher Lebensräume zu verringern
SDG16	16.3	Förderung der Rechtsstaatlichkeit und des Zugangs zur Justiz auf allen Ebenen
SDG16	16.6	Entwicklung wirksamer, rechenschaftspflichtiger und transparenter Institutionen
SDG16	16.6	Entwicklung wirksamer, rechenschaftspflichtiger und transparenter Institutionen
SDG16	16.7	Sicherstellung reaktionsfähiger und inklusiver Entscheidungsfindung auf allen Ebenen

© 2026 Columbia Threadneedle Investments. Columbia Threadneedle Investments ist der globale Markenname der Columbia- und Threadneedle-Unternehmensgruppe. Nur für qualifizierte Investoren. Werbematerialien für Finanzprodukte werden zu Marketing- und Informationszwecken herausgegeben, und zwar in Großbritannien von Columbia Threadneedle Management Limited, die von der britischen Finanzmarktaufsicht Financial Conduct Authority (FCA) zugelassen wurde und beaufsichtigt wird, in der Europäischen Union (EU) von Columbia Threadneedle Netherlands B.V., die von der niederländischen Finanzmarktaufsicht Autoriteit Financiële Markten (AFM) beaufsichtigt wird, und in der Schweiz von Columbia Threadneedle Management (Swiss) GmbH, die als Repräsentanz für Columbia Threadneedle Management Limited agiert. CTEA8399904.1 (09/25). Dokument darf in folgenden Ländern genutzt werden: DE.